

Protokoll der GBG- Bereichselternratsitzung-Jahrgang 5-7- am Montag, den 4 Februar 2013

Anwesenheit: gemäß Anwesenheitsliste

TOP 1: Herr Siegmund begrüßt die Anwesenden und klärt die Protokollführung

TOP 2: Herr Daentzer, Koordinator und Jahrgangleiter der Sekundarstufe 1, stellt sich vor.

TOP 3: Herr Daentzer beantwortet Fragen der Elternvertreter_innen zu aktuellen Themen:

Thema: Häufiger Lehrer_innenwechsel in den Klassen 5-7

- Es wurde besprochen, dass der Krankenstandes, Elternzeitanträgen und anderer Unwägbarkeiten eine Kontinuität in der Unterrichtsversorgung und -planung nur schwer zu gewährleisten ist. Auch dem „Epochalunterricht“ (manche Schulfächer werden nur in einem Schulhalbjahr unterrichtet) liegt zugrunde, dass für bestimmte Fächer nicht genügend Lehrer_innen zur Verfügung stehen. So kann es auch passieren, dass Unterricht von „fachfremden“ Lehrer_innen geleistet wird (sofern diese bestimmte Voraussetzungen erfüllen). Für Beschwerden der Eltern steht der Schulleiter, Herr Müller, zur Verfügung.
- Im Idealfall sollten möglichst wenig Lehrer_innen in einer Klasse unterrichten und bei einem Wechsel im Rahmen von pädagogischen Dienstbesprechungen eine ordentliche Übergabe und Verabschiedung zum Ende des Schuljahres stattfinden. Der Schulalltag sieht leider anders aus, eine angemessene Verabschiedung der Lehrer_innen von den Schüler_innen sollte jedoch gewährleistet sein. Um Lehrer_innen, kennenzulernen, bietet sich eine Einladung zum Klassenelternabend an. Angeregt wurde, dass die Lehrer_innen auf großen Schulveranstaltungen Namensschilder tragen. Der Wunsch nach Fotos aller Lehrer_innen auf der Homepage, lässt sich nur schwer umsetzen (Datenschutz, Arbeitsaufwand).
- Die Teams der Klassenlehrer_innen in den JG. 5 bis 7 werden nicht „gesetzt“, sondern wählen sich selbst aus und sollten im Idealfall gut zusammenarbeiten. Die Verfügungsstunden sind auch zum Austausch und Koordination der Teams untereinander gedacht.

Thema Mobbing (aus einem aktuellen Anlass):

- Erster Ansprechpartner ist immer einer der Klassenlehrer_innen, die auch für das Thema Prävention zuständig sind. Hier wird zuerst nach Lösungen gesucht, für Kriseninterventionen kann das FAIRPLAY-Team in Anspruch genommen werden, bei Disziplinarverfahren ist der Schulleiter zuständig.
- Neben den Beratungslehrer_innen steht auch das Team vom FAIRPLAY-Projekt (ein Zusammenschluss von 6 ausgebildeten Lehrer_innen und einer externen Moderatorin) zur Verfügung. FAIRPLAY kann auch von den Eltern direkt angesprochen werden. Es gibt zwar eine Schulsozialarbeiterstelle am GBG, die allerdings nur für den Ganztagsschulbereich zuständig ist. Eine stärkere, kontinuierliche und jahrgangsübergreifende Verankerung des Themas (Präambel im Schulleitbild, Fragebögen für Eltern oder Schüler, Vereinbarungen etc.) ist nicht geplant.
- Im April 2013 soll für die Eltern ein Vortrag zum Thema „Mobbing“ stattfinden. Die Nachfrage, ob in den anderen Klassen der Jg. 5-7 das Thema „Mobbing“ aktuell ist, wurde von den Elternvertreter_innen verneint.

- Elternsprechtage finden meist im September und im Februar statt. Anmeldung über die Lehrer_innen direkt oder über das Sekretariat. Es finden dort keine Notenbesprechungen sondern Leistungsbesprechungen statt. Eine Rückmeldung zum Arbeits- und Sozialverhalten kann eingefordert werden.

Thema Vertretungsunterricht:

- Vertretungsunterricht sollte von den Lehrer_innen ernst genommen werden und nicht in „Beschäftigungstherapie“ der Klasse münden. Das Thema wurde bereits häufig von den Elternvertreter_innen angesprochen, bleibt aber ein „Dauerbrenner“. Gefordert werden angemessene Vertretungsmaterialien (z.B. Vertretungsmappen). Angeregt wurde, das der SER einen „Elternbrief“ zu diesem Thema an die Lehrer_innen verfasst.

TOP 4: Verschiedenes

- Die Probleme, die sich beim Übergang von den Grundschulen zum GBG aus den unterschiedlichen Englisch-Kenntnissen der Schüler_innen ergeben, sind bekannt. Trotz häufiger Gespräche zwischen GBG und Grundschulen ändert sich an dieser Problematik wenig bis gar nichts.
- Es wurde angeregt, ein Vortrag für die Eltern zum Thema Lese- und Rechtschreibschwäche (Rechte und Umgang hiermit an den Gymnasien) zu organisieren.
- Fragen nach einem „Klassenspiegel“ müssen nicht mehr beantwortet werden.
- Eine Liste (Namen, E-Mail-Adressen und Tel.) der für die im SER im Oktober 2012 gewählten Mitglieder für Vorstand, Gesamtkonferenz; Ausschüsse und Fachkonferenzen wird erstellt (Wichtig, um bei Verhinderung die Vertreter_innen benachrichtigen zu können).
- Die Seiten des SER-Vorstandes auf der Homepage des GBG werden überarbeitet.
- Es wurde gebeten, die Protokolle der Sitzungen zu „neutralisieren“ (keine Namensnennungen, wer welche Frage stellt), wenn diese Protokolle auf die Homepage gestellt werden (sollen sie dort überhaupt erscheinen?)
- Der Förderverein soll angesprochen werden, falls sog. I-Pad-Klassen eingerichtet werden sollen, um bei der Beschaffung dieser Geräte zu unterstützen.
- Die Kenntnisse, die den Schüler_innen in den Klassen 5-7 bezüglich der Kenntnisse über Exel-Tabellenkalkulationen, dem Umgang mit Taschenrechnern und Powerpoint vermittelt werden, sind sehr unterschiedlich und sollten vereinheitlicht werden.
- Die Umsetzung des Verbots von Handys, Smartphones und Nintendos etc. am GBG kann durchaus als erfolgreich betrachtet werden.
- Termin der nächsten SER-Sitzung: Donnerstag, 21. Februar 2013, 19.30 Uhr

Bei Rückfragen bitte an
Hans-Joachim Faber wenden.
Letter, 13.02.2013

